

DIE KRUX MIT DEN HITPARADEN

Welche Kompositionen in der Pop-, der Unterhaltungs- oder der Volksmusik zurzeit am beliebtesten sind, lässt sich anhand der Verkaufszahlen im Geschäft und mit Downloads im Internet eruieren. Schwierig werden Hitparaden, wenn sie ästhetische Bewertungen wie «Die schönste...» oder «Die beste...» als Basis haben. Nun ist eine Publikation erschienen, die die 250 schönsten Berg- und Seilbahnen der Schweiz vorstellt. Nach den touristischen Regionen aufgeteilt werden die Transportmittel beschrieben, es werden Aussichts-, Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten aufgelistet und Wandertipps fehlen ebenfalls nicht. Aus den rund 1700 Seil- und Bergbahnen wurden 250 ausgewählt und als «Schönste» klassifiziert. Es ist dies eine zweifellos subjektive Auswahl, die aus Bündner Sicht insofern überrascht, dass die Bahnen im Kantonsgebiet im Vergleich etwa zum Wallis reichlich untervertreten sind. Dennoch ist das Werk ein hilfreiches Nachschlagewerk für Exkursionen mit Transportmitteln in die Berge und die Natur.

Roland Baumgartner, Roman Weissen (Hrsg.): 250 Berg- und Seilbahnen der Schweiz zu den schönsten Aussichten
Wird & Weber Verlag, Thun, 2015, CHF 49.00,
www.weberverlag.ch

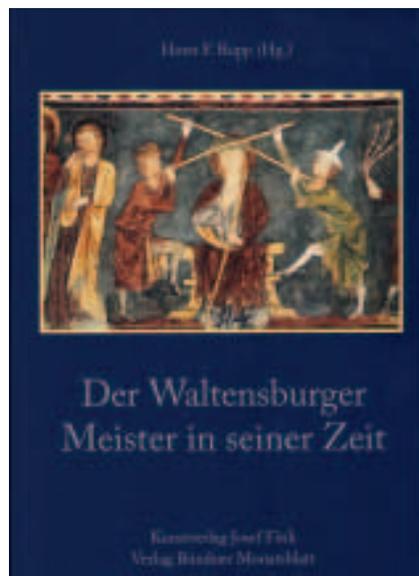
EIN KRITISCHER BLICK INS OBERENGADIN

Die private Stiftung Terrafina und die Architekturzeitschrift «Hochparterre» haben sich Oberengadiner Dörfer angeschaut und Plätze, Strassen und Räume bewertet. Die Stiftung Terrafina setzt sich seit Jahren für einen sorgsam Umgang mit der Landschaft und der Architektur der Dörfer ein, Köbi Gantenbein und sein «Hochparterre» sind gleichsam das Sprachrohr für den bewussten Umgang mit öffentlichem Raum. Die Bewertungen von Strassengestaltungen, Plätzen oder «öffentlichen Möbeln» wie Wartehäuschen, WC-Anlagen oder Abfallcontainer erfolgen ganz plakativ in zwei Gruppen: «gut gelungen» und «besser machen». So mancher Blick überrascht, die Beschreibungen der Örtlichkeiten sind originell und die Quintessenz nie lehrmeisterlich. Das Durchblättern der Broschüre mit der klaren Bildsprache des Fotografen Ralph Feiner lohnt sich, die zum Schluss zu Postulaten erhobenen «10 Gebote für den öffentlichen Raum» dürften indes teils Wunschenken bleiben.

Köbi Gantenbein, Robert Obrist, Ralph Feiner: Platz, Strasse, Raum – Ein Fotoalbum zum Oberengadin
Stiftung Terrafina, kostenlos, www.terrafina.ch

FORTSETZUNG DER FORSCHUNG

Sie erregen immer grosses Staunen und Entzücken, die Wandmalereien des «Waltensburger Meisters», die sich in Gotteshäusern der Surselva und des Domleschgs finden.



Die Inventarisierung ist längst abgeschlossen, die grosse Publikation aus dem Jahr 1983 von Alfons Lattmann mit dem Titel «Gotische Wandmalereien in Graubünden» hat die wissenschaftliche Grundlage zu den Arbeiten des Waltensburger Meisters und seiner Werkstatt geliefert. In den seither vergangenen drei Jahrzehnten sind aber neue Erkenntnisse zutage getreten, die im Herbst 2014 an einem Symposium vorgestellt und diskutiert wurden. Nun liegt das Ergebnis dieses Symposiums in Buchform vor, der Veranstalter des Symposiums Horst F. Rupp hat die Referate gesammelt und gemeinsam mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden herausgegeben. Diese Publikation fokussiert nicht nur auf interpretatorische Aspekte der Werkrezeption, sondern auch auf Fragen der Erhaltung und Restaurierung der Fresken. Es ist sozusagen ein Update der Erkenntnisse seit Lattmanns zentralem Werk und wird die Diskussion um den Waltensburger Meister weiter anregen.

Horst F. Rupp (Hrsg.): Der Waltensburger Meister in seiner Zeit
Kunstverlag Fink/Verlag Bündner Monatsblatt, Lindenberg/Chur, 2015, CHF 32.50,
www.casanova.ch

AUFGEWIRBELTE BUCHSTABEN

Wer eine Reise macht, der kann was erzählen... So oder ähnlich lautet das Motto, unter dem das umtriebige Hotelierpaar Züllig vom «Schweizerhof» auf der Lenzerheide Autorinnen und Autoren eingeladen hat, Geschichten über Hotels zu verfassen. Herausgekommen ist ein kleines, aber feines Büchlein mit 26 Geschichten von Kulturschaffenden, die über die Jahre im «Schweizerhof» Station gemacht haben. Sie sollten – so stehts im Vorwort – die Buchstaben aufwirbeln, ansonsten hatten sie «plein pouvoir», keine Vorgaben also vom auftraggebenden Haus. Die Geschichten sind amüsant zu lesen, es sind kurze Krimis, Essays über die Wettervorhersagen, Traktate über die Unsitte der Festredner, selten Bleibendes zu sagen oder ironische Kommentare über die Zimmergrösse von Hotels, je nach Kategorie! Zu den Autorinnen und Autoren gehören unter anderen Arno Camenisch, Mona Vetsch, Monika Schärer, Flurin Caviezel und Pedro Lenz. Die Zülligs haben sich und ihren Gästen diese Publikation zum 111. Geburtstag des Hotels geschenkt, die Gäste finden es als Bettlektüre, der Nichtgast kann es bestellen, es lohnt sich.

Urs Heinz Aerni (Hrsg.): Zimmerservice, Geschichten
Knapp Verlag, Olten, 2015, CHF 24.80,
www.knapp-verlag.ch oder
www.schweizerhof-lenzerheide.ch



Schuler Bücher

— lesen - hören - sehen

Die hier vorgestellten Bücher können – sofern nicht anders vermerkt – über das Onlineportal www.schuler-buecher.ch von Schuler Bücher Chur bestellt werden.

